

Niemals, Geliebte, will ich für Euch sterben

(Io non vo già per voi donna morire)

Dauer: c.3,5-4 Min. Ital.Textautor unbekannt (Auch in As; Orig. in F)

Madrigal von Jacobus Arcadelt, 1514-ca.1560
Übertragung und Bearbeitung: Walter Klefisch

(Mäßige ♩)

Sopran
Alt
Tenor
Baß

Nie - mals, Ge - lieb - te, will ich für Euch ster - ben, nie -
Nie - mals, Ge - lieb - te, will ich für Euch ster -
Nie - mals, Ge - lieb - te, will ich für Euch
Nie - mals, Ge - lieb - te, will ich
mals, Ge - lieb - te, wie je - ne Lie - bes - nar - ren, die Euch auch um -
ben wie je - ne Lie - bes - nar - ren, die Euch auch
ster - ben wie je - ne Lie - bes - nar - ren, die Euch
für Euch ster - ben wie je - ne Lie - bes - nar - ren, die Euch
wer - ben; die, stets zu Tod be - trübt,
um - wer - ben; die, stets zu Tod be - trübt, diestets zu
auch um - wer - ben; die, stets zu Tod be - trübt, die stets
auch um - wer - ben; die stets zu Tod be -

Vervielfältigung (auch Kopie) nicht statthaft. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA
© 2002 by Eres Edition, 28859 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220 Eres 2227-1

Einzelausgabe aus:

Vier Bauernlieder und Madrigale von:

Jacobus Arcadelt

Francesco Corteccia

Adrian Willaert

Deutsche Nachdichtung und Bearbeitung für gemischten Chor von Walter Klefisch

Inhalt:

Niemals, Geliebte, will ich für Euch sterben (Arcadelt)

Die beleidigte Geliebte (Corteccia)

Die Schöne (Willaert)

Glut lodert mir im Herzen (Arcadelt)

Chormusik des 16. Jahrhunderts

die, stets zu Tod be-trübt, die, stets zu Tod be-trübt, doch nie
 Tod be-trübt, die stets zu Tod, die stets zu Tod be-trübt, diestets zu Tod betrübt, doch
 stets zu Tod be-trübt, diestets zu Tod betrübt, die, stets zu Tod betrübt, doch
 trübt, die, stets zu Tod betrübt, die, stets zu Tod betrübt, doch

Selbst-mord ver-übt. Viel-mehr ich wünsche, daß
 nie Selbst-mord ver-übt. Vielmehr ich wünsche, daß es
 nie Selbstmord ver-übt. Vielmehr ich wünsche, daß es
 nie Selbstmord ver-übt.

es ge-lingt, vielmehr ich wün-sche, daß es ge-lingt, das Le-ben
 das Le-ben zu er-hal-ten, das Le-ben
 mir ge-lingt, das Le-ben zu er-hal-ten, das Le-ben
 das Le-ben zu er-hal-ten.

zu er-hal-ten, zu ent-fa-chen,
 zu er-hal-ten, zu ent-fa-chen, weil es al-lein uns Freu-de
 zu er-hal-ten, zu ent-fa-chen, weil es al-lein uns Freu-de bringt,
 das Le-ben, weil es al-lein uns Freu-

Die beleidigte Geliebte

(Le vecchie per invidia sono pazze)

Neapolitanisches Bauernlied (Villanelle)
von Francesco Corteccia (1545)
Übertragung: Walter Klefisch

Mäßige Ganze

Sopran 1.-2. Ha! Man hat mei - ne Lieb - ste tief be - lei - - digt!

Alt 1.-2. Ha! Man hat mei - ne Lieb - ste be - lei - - digt!

Tenor 1.-2. Ha! Man hat mei - ne Lieb - ste tief be - lei - - digt!

Baß 1.-2. Ha! Man hat mei - ne Lieb - ste tief be - lei - - digt!

1. Man sagt, sie sei nicht, man sagt, sie sei nicht grad', nicht grad' ge -
2. Man sagt, sie kön - ne, sie kön - ne gar nicht küs - sen, gar nicht

1. Man sagt, sie sei nicht, man sagt, sie sei nicht grad', nicht grad' ge-wach-
2. Man sagt, sie kön - ne, sie kön - ne gar nicht küs - sen, gar nicht küs-

1. Man sagt, sie sei nicht, man sagt, sie sei nicht, sei nicht grad ge
2. Man sagt, sie kön - ne, sie kön - ne gar nicht, kön - ne gar nicht

1. Man sagt, sie sei nicht, man sagt, sie sei nicht gradge wach-
2. Man sagt, sie kön - ne, sie kön - ne gar nichtküssen kön - ne gar nicht

Vervielfältigung (auch Kopie) nicht statthaft. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA

© 2002 by Eres Edition, 28859 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220

Eres 2227-2

Die Schöne

(Sempre mi ride sta donna)

Neapolitanisches Bauernlied (Villanelle)
von Adrian Willaert (1545)
Übertragung von Walter Klefisch

(Mäßig schnelle Halbe, sehr rhythmisch)

Sopran

Alt

Tenor

Baß

Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä - chelt zu da

Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä - chelt zu da

Melodie im Tenor, daher hervor

Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä - chelt zu da die -

Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä - chelt zu da

die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

- se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn spa - zie - re durch

die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

1) die Textunterbrechung und Textwiederholung entspricht dem Original.

durch die - se Stra - - ße. Im - mer mir lä - chelt zu, im mer mir lä - chelt

durch die - se Stra - - ße. Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä - chelt

durch die - - se Stra - ße. Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä -

durch die - - se Stra - ße. Im - mer mir lä - chelt zu, im - mer mir lä -

zu da die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

zu da die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

zu da die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

zu da die - se Schö - ne, wenn ich spa - zie - re, ja, wenn ich spa - zie - re

durch die - se Stra - - ße. Die La - che - rei - en und Nar -

durch die - - se Stra - - ße. Die La - che - rei - en und Nar -

durch die - - se Stra - - ße. Die La - che - rei - en und

durch die - - se Stra - - ße. Die La - che - rei - en und

Glut lodert mir im Herzen

(Orig. in e)

Madrigal von Jacobus Arcadelt (1539)

Übertragung, Bearb. u. deutsche

Nachdichtung von Walter Klefisch

(Ruhige ♩, ausdrucksvoll)

Sopran
Alt
Tenor
Baß

Glut lo - dert mir im Her - zen, die Flam -
Glut lo - dert mir im Her - zen, die Flam - me mich ver -
Glut lo - dert mir im Her - zen, die Flam - me mich ver -
Glut lo - dert mir im Her - zen, die Flam - me mich ver -

- me mich ver - zeh - ret, die Flam - me mich ver - zeh - ret all - zu
zeh - ret, die Flamme mich ver - zeh - ret all - zu
zeh - ret, die Flam-me mich ver-zeh - ret, mich ver-zeh -
zeh-ret, die Flam - me mich ver-zeh-ret all - zu hef -

Vervielfältigung (auch Kopie) nicht statthaft. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA

© 2002 by Eres Edition, 28859 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220

Eres 2227-4

hef-tig. Ach, kaum er-trag' ich die Pein, wenn ich ver-su-che, dich,
 hef-tig. Ach, kaum er-trag' ich die Pein, wenn ich ver-su-che, dich,
 ret. Ach, kaum, ach, kaum er-trag' ich die Pein, wenn ich ver-su-che, dich,
 tig. Wenn ich ver-su-che, dich,

Schön-ste, zu ver-ges-sen. Mein Schmerz wird dann noch
 Schön-ste, zu ver-ges-sen. Mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,
 Schön-ste, zu ver-ges-sen. Mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,
 Schönste, zu ver-ges-sen. Mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,

grö-ßer, mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,
 mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,
 mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,
 mein Schmerz wird dann noch grö-ßer,

Eres 2227-4

ISMN 979-0-2024-2227-4

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.notenpost.de – info@eres-musik.de**eres**

ONLINE-NOTEN-SHOP mit vielen MUSTERSEITEN